

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Bürgeranliegen, öffentliche Sicherheit und Umwelt am 23.09.2025

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:55 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses Dessau
Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste (*Anlage*)

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Kellner, Ausschussvorsitzender und Fraktion der CDU, eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Bürgeranliegen, öffentliche Sicherheit und Umwelt am 23. September 2025, 16.30 Uhr mit 9 stimmberechtigten Mitgliedern. Er stellt außerdem die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung fest.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Änderungs- und / oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden auf Anfrage von **Herrn Kellner, Ausschussvorsitzender und Fraktion der CDU**, nicht vorgebracht.

Abstimmungsergebnis: 9 – 0 – 0

3 Wahl eines Stellvertreters für den Ausschussvorsitzenden

Herr Kellner, Ausschussvorsitzender und Fraktion der CDU, informiert, dass der verstorbene Herr Stadtrat Fricke der bisherige Stellvertreter war. Da keine Vorschläge vorgebracht werden, schlägt **Herr Kellner** Herrn Christoph Kaßner, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, als stellvertretenden Vorsitzenden für diesen Ausschuss vor. Auf Nachfrage von **Herrn Kellner** wird einer öffentlichen Wahl zugestimmt. Dieser bittet dann sodann um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 6 – 2 – 1

Herr Kaßner, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, nimmt die Wahl an.

4 Genehmigung der Niederschrift vom 12.08.2025

Änderungs- und / oder Ergänzungswünsche werden auf Anfrage von **Herrn Kellner, Ausschussvorsitzender und Fraktion der CDU**, nicht vorgebracht.

Abstimmungsergebnis: 7 – 0 – 2

5 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Herr Kellner, Ausschussvorsitzender und Fraktion der CDU, informiert, dass in der letzten Sitzung keine Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil gefasst wurden.

6 Einwohnerfragestunde

Herr Kellner, Ausschussvorsitzender und Fraktion der CDU, informiert, dass zwei Bürgeranfragen vorliegen, die schriftlich eingereicht und bereits an die zuständigen Ämter zur Beantwortung weitergeleitet wurden.

Die **Bürgerin**, die ihre Anfrage bereits schriftlich eingereicht hat, ist anwesend und stellt nochmals mündlich ihre Fragen:

Frage 1:

Wird das Zeigen verfassungswidriger Symbole auf dem diesjährigen Schifferfest juristisch verfolgt und welche Konsequenzen zieht die Stadtverwaltung aus dem Vorfall?

Darauf antwortet **Herr Kellner**, dass für die Verfolgung verfassungswidriger Symbolik die Strafverfolgungsbehörden zuständig sind. Ob Anzeigen in Bezug auf das diesjährige Roßlauer Schifferfest vorliegen, kann hier nicht bestätigt werden.

Frage 2:

Wie verfolgt die Stadtverwaltung zusammen mit der Polizei die zahlreichen verfassungswidrigen Schmierereien im Stadtgebiet und warum sind manche der Symbole wochenlang nicht entfernt worden?

Hier informiert **Herr Kellner**, dass die Schmierereien, die sich auf öffentlichem Grund und Boden befanden, bereits entfernt wurden. Private Eigentümer wurden von der Stadt aufgefordert, diese Schmierereien zu entfernen.

Des Weiteren merkt **Herr Kellner** an, dass die Fragen bereits im Stadtrat gestellt wurden und die Antworten der Bürgerin schriftlich zugehen werden.

Herr Kellner informiert, dass eine weitere schriftliche Anfrage von einem Bürger vorliegt, die sich derzeit in Prüfung befinde und dann ebenfalls schriftlich beantwortet werden wird.

Dann meldet sich ein **Bürger** zu Wort und stellt folgende Fragen:

Frage 1:

„Was konkret haben Sie seit dem letzten Mal unternommen, um dieses Problem abzustellen?“

Ich hatte hier beim letzten Mal auf die Nichtdurchsetzung der Beschlüsse zu den Antworten auf die Bürgeranfragen aufmerksam gemacht, dass diese fehlen oder nicht kommen. Ich sollte alle Stadtratsmitglieder informieren. Das ist von meiner Seite aus selbstverständlich geschehen. Das Problem besteht hier nach wie vor.“

Herr Kellner antwortet hierauf, dass er für diesen Ausschuss sprechen könne und betont, dass der Bürger alle Antworten auf seine Fragen erhalten habe.

Der **Bürger** merkt an, dass er für alle Ausschüsse spreche. Die Bürger müssen ihre Antworten innerhalb von 6 Wochen erhalten, so der **Bürger**. Er führt weiterhin aus, dass er auf Antworten vom letzten Jahr im September warte.

Frau Erxleben, Leiterin des Haupt- und Personalamtes, wird dies zur Prüfung mit in die Verwaltung nehmen.

Frage 2:

„Welche der Angaben ist falsch?“

Ich hatte hier beim letzten Mal angefragt, wegen der Probleme bei der Abgabe von Sperrmüll direkt an der Deponie. Sie teilten mit, dass dies schon im Betriebsausschuss Stadtpflege angesprochen worden sei. Es gäbe dazu dann eine Satzungsänderung. Ich wollte wissen, wann diese Satzungsänderung ist im Stadtpflegebetrieb. Darüber war überhaupt nichts bekannt. Weiß der Stadtpflegebetrieb nichts oder ist die Auskunft hier falsch?“

Herr Groneberg, Fraktion der CDU, informiert, dass hier eine Satzung existiert, die im letzten Jahr beschlossen wurde und die nächste Satzungsänderung frühestens ab dem nächsten Jahr behandelt wird.

Frage 3:

„Wie ganz konkret sah das Sicherheitskonzept hier aus, wer hat das genehmigt und wurde es richtig umgesetzt?“

Am 6. September war die Auftaktveranstaltung des Stadtradelns. Es ging durch die Stadt mit dem Rad selbstverständlich vom Rathausplatz bis zum Tierpark. Absicherung sollte durch die Polizei erfolgen. Vor Ort waren ganze zwei Polizeiwagen. Wir fuhren in Kolonnen auch über rote Ampeln. Nun kann es nicht sein, dass an der Kreuzung Amalienstraße und Askanische Straße ein Polizeifahrzeug allein die gesamte Kreuzung sperren soll. Das führte dann dazu,

dass mir ein Autofahrer aus Richtung Museumskreuzung einen Vogel zeigt, weil wir bei Rot fahren und in dieser Richtung keinerlei Absperrung war. In der Bitterfelder Straße kamen uns immer wieder Fahrzeuge entgegen. Kurz geschwenkt das Auto und es gibt eine Katastrophe unter den Radfahrern. Das war an mehreren Stellen so und ist bei der heutigen Sicherheitslage – glaube ich – nicht tragbar.“

7 Beschlussfassungen

7.1 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 65 "Freiflächenphotovoltaikanlage an der Lukoer Straße" – Durchführungsvertrag / Abwägungs- und Satzungsbeschluss Vorlage: BV/217/2025/I-61

Herr Thiemig, Amt für Wirtschaft und Stadtplanung, führt auf Wunsch in die Beschlussvorlage ein.

Herr Diederling, Fraktion Alternative für Deutschland (AfD), fragt, warum zwischen diesen zwei Waldflächen eine Freiflächenphotovoltaikanlage aufgestellt werden soll.

Darauf antwortet **Herr Thiemig**, dass es sich bei dem Grundstück um eine Brachfläche handelt, welches ehemals von der Garnison in Roßlau genutzt wurde.

Dann stellt **Herr Kellner, Ausschussvorsitzender und Fraktion der CDU**, die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 7 – 2 – 0

7.2 3. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Stadtteil Roßlau "Freiflächenphotovoltaikanlage an der Lukoer Straße" – Abwägungs- und Feststellungsbeschluss Vorlage: BV/218/2025/I-61

Der **Ausschussvorsitzende und Fraktion der CDU, Herr Kellner**, fragt nach, ob hier Einführungsbedarf oder Fragen bestehen. Da dies nicht der Fall ist, bittet er um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 7 – 2 – 0

7.3 Satzung zur Änderung der Satzung über die Einrichtung der Feuerwehr und die Erhebung von Kostenersatz und Entgelten für die Leistungen der Feuerwehr der Stadt Dessau-Roßlau Vorlage: BV/110/2025/V-37

Nach den Ausführungen zur Beschlussvorlage, welche von **Herrn Müller, Leiter des Amtes für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst**, gemacht werden, fragt **Herr Kellner, Ausschussvorsitzender und Fraktion der CDU**, ob es hinsichtlich Theaterbrandwache / Sicherheitswache eventuell möglich wäre, dass ein Kamerad mit bestimmter Führungsausbildung aus den freiwilligen Feuerwehren diese Aufgabe übernehmen könne.

Herr Müller merkt an, dass dies geprüft werden könne, es aber nicht so einfach umsetzbar wäre, da zunächst die Wachvorschrift angepasst bzw. geändert werden müsse.

Herr Kaßner, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, möchte wissen, ob es sich bei der Brunnenprüfung um Löschbrunnen handelt.

Dies bejaht **Herr Müller**. Es werden nur Löschbrunnen geprüft, die für die Brandbekämpfung vorgesehen sind.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, bittet **Herr Kellner** um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 9 – 0 – 0

7.4 Satzung über den Rettungsdienstbereichsplan der Stadt Dessau-Roßlau
Vorlage: BV/178/2025/V-37

Herr Müller, Leiter des Amtes für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst, führt ausführlich zur Beschlussvorlage aus.

Danach bittet **Herr Kellner, Ausschussvorsitzender und Fraktion der CDU**, um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 9 – 0 – 0

7.5 Novellierung zur Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Alten
Vorlage: BV/207/2025/V-37

Auch hier informiert **Herr Müller, Leiter des Amtes für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst**, über die Beschlussvorlage vollumfänglich.

Dann fragt **Herr Kaßner, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**, ob die für 2026 und 2027 anzuschaffenden Fahrzeuge schon geplant seien. Sein Wunsch wäre eine

Übersicht, welche Fahrzeuge in den nächsten fünf bis sieben Jahren anzuschaffen sind, da man seiner Meinung nach langfristig planen sollte.

Der **Ausschussvorsitzende und Fraktion der CDU, Herr Kellner**, bittet dann um Abstimmung der Beschlussvorlage.

Abstimmungsergebnis: 9 – 0 – 0

7.6 Stufenweise Umsetzung des Schottergärtenverbots **Vorlage: FV/013/2025/GRÜNE**

Herr Kaßner, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, macht hier Ausführungen zur Fraktionsvorlage und informiert, dass hierzu ein Änderungsantrag eingereicht wird, der dem Protokoll als *Anlage* beigefügt ist.

Herr Diederich, Fraktion Alternative für Deutschland (AfD), sieht für diese Fraktionsvorlage keine Notwendigkeit, da bereits Gesetze und Verordnungen für Schottergärten existieren.

Frau Richter, Fraktion Freies-Bürger-Forum, entgegnet daraufhin, dass sie dies befürworte, um das Stadtklima zu verbessern. Sie spricht sich dafür aus, dass man die Bürger darüber informieren sollte.

Herr Groneberg, Fraktion der CDU, schlägt vor, die Bürger über die Thematik eventuell im Amtsblatt zu informieren.

Herr Kellner, Ausschussvorsitzender und Fraktion der CDU und **Herr Stittrich, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, sind der Meinung, dass man den Bürgern nicht alles vorschreiben könne.

Herr Kaßner entgegnet, dass es in der Landesbauordnung gesetzliche Regelungen für den Rückbau der Schottergärten gibt. Bei Neu- oder Umbauten müsse darauf geachtet werden, die Regelungen einzuhalten. Eine Prüfung bzw. Kontrolle sei hier wohl nicht erfolgt, so **Herr Kaßner**, da es bei Neubauten sehr viele Schottergärten gäbe.

Dann entsteht eine rege Diskussion zu Schottergärten.

Herr Kaßner sagt abschließend, dass eine vernünftige Öffentlichkeitsarbeit gewünscht ist, um die Bürger zu informieren. Dies könnte durch offiziell von der Stadtverwaltung verteilte Flyer und einer Seite auf der Homepage erfolgen.

Nach diesen Ausführungen bittet **Herr Kellner** um Abstimmung der Fraktionsvorlage.

Abstimmungsergebnis: 1 – 5 – 3

Die Fraktionsvorlage ist somit abgelehnt.

**7.7 Integration des Katastrophenschutzes in das Alarmierungssystem
„FeuerwehrPortal“
Vorlage: FV/015/2025/CDU**

Herr Müller, Leiter des Amtes für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst, gibt vollumfassende Informationen zur Beschlussvorlage.

Dann bittet der **Ausschussvorsitzende und Fraktion der CDU, Herr Kellner**, um Abstimmung der Vorlage.

Abstimmungsergebnis: 9 – 0 – 0

8 Öffentliche Anfragen und Informationen

**8.1 Eilentscheidung des Oberbürgermeisters nach § 65 Abs. 4 KVG LSA über die Bewilligung von außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen nach § 105 Abs. 1 KVG LSA und die Anschaffung mobiler Sperrelemente
Vorlage: BV/263/2025/V**

Herr Kellner, Ausschussvorsitzender und Fraktion der CDU, bittet die Verwaltung um Informationen zur Beschlussvorlage.

Herr Völker, persönlicher Referent des Beigeordneten für Bürgerdienste, Umwelt und Sicherheit, führt aus, dass für den Innenstadtbereich 38 Poller bzw. Sperrschutzelemente für die Wege angeschafft werden und zusätzlich 8 Überfahrtssperren. Er informiert weiterhin, dass die Ausschreibung durch die Stadtwerke Dessau erfolgt.

Frau Richter, Fraktion Freies-Bürger-Forum, möchte wissen, an welchen Stellen die 38 Poller aufgestellt werden und ob hierzu eine Übersicht existiert.

Darauf antwortet **Herr Kellner**, dass es sich um mobile Poller handelt, die nicht fest installiert werden.

Frau Richter fragt weiterhin Folgendes:

1. Können diese Sperrelemente auch von den Organisatoren lokaler Feste in den Stadtbezirken oder Ortschaften ausgeliehen oder gemietet werden?
2. Fallen hierfür Mietkosten an?
3. Diese Elemente wiegen 600 bis 700 kg. Wie können diese transportiert werden?

4. Sind für die Aufstellung und Handhabung der mobilen Elemente besondere Kenntnisse erforderlich?
5. Wie sollen die Organisatoren dieser Feste über die Konditionen der Nutzung der mobilen Elemente informiert werden?

Dazu informiert **Herr Kellner**, dass seiner Kenntnis nach, die Ortschaften schriftlich befragt wurden, wo und wie ihre Feste stattfinden, damit die Sicherheitskonzepte dementsprechend angepasst werden können.

Frau Richter wird eine schriftliche Antwort auf ihre Fragen erhalten.

Die Beschlussvorlage wird zur Kenntnis genommen.

8.2 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Herr Kellner, Ausschussvorsitzender und Fraktion der CDU, berichtet zur Thematik Sicherheitskonzept, dass die Durchführung des Nordmannfestes in Mildensee gut gelungen war. Diesbezüglich lobt er die gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung.

Dann moniert **Herr Kellner**, dass das Amtsblatt in den letzten Monaten verspätet zugestellt werde. Er bittet, dies mit in die Verwaltung zu nehmen.

Herr Groneberg, Fraktion der CDU, bestätigt dies und bittet ebenfalls um Prüfung. Dann informiert er über eine Reparaturmaßnahme in Mildensee, die den so genannten Wildgatterweg betrifft. In diesem Bereich ist vor kurzem eine Hauptwasserleitung geplatzt. Im Rahmen der Reparatur wurde eine zweite Leitung beschädigt. Die schwere Technik hat in dem Rad- und Fußweg tiefe Spurrillen hinterlassen. **Herr Groneberg** bittet darum, dass sich das Tiefbauamt und die dort eingesetzten Firmen den Weg nach Beendigung der Maßnahme anschauen und notfalls Ansprüche gegenüber dem Verursacher geltend machen.

Dann meldet sich **Herr Kaßner, Bündnis 90/Die Grünen**, zu Wort und moniert die Parkplatzsituation am Tierpark bei Veranstaltungen. Hier wurden u. a. Zufahrten und Kreuzungsbereiche zugeparkt, Parkverbotsschilder missachtet etc. Er führt weiterhin aus, dass große Mengen an Müll angefallen waren, die teilweise von den Anwohnern selbst entsorgt wurden. **Herr Kaßner** trägt dann einige Verbesserungsvorschläge von Anwohnern vor:

1. Einsatz von Ordnern, die die Straße schließen, wenn die vorhandenen Parkmöglichkeiten erschöpft sind,
2. Ordnungsamt sollte vor Ort sein,
3. besseres Parkleitsystem bei Veranstaltungen (zusätzliche Schilder zu freien Parkmöglichkeiten, z. B. beim Arbeitsamt, Bahnhof, Bauhaus),
4. Aufstellung von mehr Mülleimern an den Tagen der Veranstaltungen,

5. Bereinigung des Umfeldes durch den Veranstalter.

Herr Kaßner möchte wissen, welche Fördermittel aus dem Programm in Sachsen-Anhalt Klima III und Sachsen-Anhalt Effizienz beantragt wurden und wie hoch diese waren.

Des Weiteren fragt **Herr Kaßner** nach dem Stand des Forstentwicklungsplanes.

In Bezug auf die Veranstaltung City Run berichtet **Herr Kaßner**, dass es eine Verzögerung von 1 ½ Stunden gab, weil wohl die behördlichen Anordnungen augenscheinlich am Tag der Veranstaltung den Vertretern der Polizeibehörde nicht ausreichend erschienen. Daraufhin musste der Veranstalter 41 Fahrzeuge anstatt 25 bereitstellen, um die Veranstaltung durchführen zu können. **Herr Kaßner** moniert, dass die Verwaltung mit den Ordnungsbehörden und dem Veranstalter ein Sicherheitskonzept abstimmt, welches dann nicht ausreicht.

Herr Zoogbaum, Fraktion Aktive Bürgerliche Vernunft (ABV), regt an, die Entwässerungsgräben in Natho wieder prüfen zu lassen.

Frau Richter, Fraktion Freies-Bürger-Forum, führt zum Thema Sicherheitskonzept aus, dass ihr mehrere Veranstalter berichtet haben, dass sie keinen schriftlichen Bescheid auf ihren Antrag zur Durchführung von Veranstaltungen erhalten haben.

Herr Kellner schließt sodann den öffentlichen Teil der Sitzung und lässt Nichtöffentlichkeit herstellen.

11 Schließung der Sitzung

Herr Kellner, Ausschussvorsitzender und Fraktion der CDU, schließt die Sitzung 17.55 Uhr.

Dessau-Roßlau, 08.10.25

Florian Kellner
Vorsitzender Ausschuss für Bürgeranliegen, öffentliche
Sicherheit und Umwelt

Katrin Koischwitz
Schriftführerin